



BILDUNGSTEILHABE JUNGER GEFLÜCHTETER ERFORSCHEN

PARTIZIPATIVE DATENERHEBUNG ALS ZUGANG ZU IHREN PERSPEKTIVEN

PROBLEMAUFRISS

1

- Seit Aktivierung der EU-Massenzustromrichtlinie 2022 wird in Ungleichheitsforschung eine „herkunftsbedingte“ Ungleichbehandlung Geflüchteter diskutiert (Schmidt et al., 2024)
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Geflüchteten spiegelt sich in ihren Teilhabemöglichkeiten wider, Perspektive junger Geflüchteter in Forschung dabei unterrepräsentiert (Fuji et al., 2024; Heidrich, 2024)
- Reduktion junger Geflüchteter auf deutsche Sprachkenntnisse geht mit fehlender Anerkennung individueller Ressourcen, Mehrfachzugehörigkeiten & Superdiversität einher. (El-Mafaalani & Massumi, 2019; Heidrich, 2024)
- Bildungsteilhabe* in EW und Bildungspolitik inflationär genutzt, aber theoretisch & empirisch unterbestimmt (Bartelheimer, 2007; Beck, 2022; Wansing et al., 2022)
- Das Versprechen gleichberechtigter Teilhabe in inklusiver Bildung zeigt sich empirisch unerfüllt (Hummrich et al., 2024)

Wer kann unter welchen Bedingungen an Bildung teilhaben?

„alle Befunde deuten darauf hin, dass geflüchtete Kinder und Jugendliche mit geringerem Erfolg das deutsche Schulsystem durchlaufen“ (El-Mafaalani et al., 2022, S. 1210)

BILDUNGSTEILHABE

2

Partizipation
Agency & Einflussnahme
Individuelle Handlungsebene

Bildungsteilhabe
Möglichkeiten der Nutzung
Zugangsebene

Inklusion
Rahmenbedingungen für Teilhabe
institutionelle, strukturelle Ebene

- Teilhabe ≠ Teilnahme
- Anerkennung + Zugehörigkeit als Voraussetzung für Teilhabe (Küchler et al., 2022)
- Teilhabe = selbstbestimmte gesellschaftliche Einbindung aller Individuen unabhängig von Differenzmerkmalen (Bartelheimer et al., 2022)
- Bildungsteilhabe = soziale Erfahrung, die individuelles Handeln, Zugehörigkeiten, Positionierungen und institutionelle Bedingungen mitberücksichtigt
- Bildungsteilhabe = relationales, kontextgebundenes Konzept, das von Anerkennungs- u. Exklusionsprozessen beeinflusst wird

Abb. orientiert an Pregel (2016)

FORSCHUNGSFRAGE(N)

4

WIE WIRKT SICH DIE DIFFERENZKATEGORIE „FLUCHT“ AUF DIE BILDUNGSTEILHABE JUNGER GEFLÜCHTETER AN AUßERSCHULISCHEN BILDUNGSORTEN AUS?

- Welche Mehrfachzugehörigkeiten lassen sich rekonstruieren und wie beeinflussen diese die Bildungsteilhabe?
- Wie nehmen sie ihre Bildungsteilhabe wahr, wie gestalten sie diese und welche Rolle spielt ihre Herkunft dabei?

EMPIRISCHER ZUGANG

5

- Forschungsdesign:** qualitativ-rekonstruktives Vorgehen mit partizipativem Ansatz
- Erhebungsinstrument:** Kurzfragebogen u. Gruppendiskussionen (je 3-5 TN; 45-60 min)
- Zielgruppe:** Junge Geflüchtete an außerschulischen Bildungsorten (z.B. Produktionsschulen, Jugendhilfe, Berufsvorbereitungsmaßnahmen)
- Erkenntnisinteresse:** Perspektive der Teilnehmenden
- Forschungshaltung:** reflexiv, Teilhabe als forschungsleitendes Prinzip

ZIEL DER PILOTIERUNG

6

- Erprobung des methodischen Zugangs & der Impulse
- Mehrsprachiges Erhebungssetting kreieren, dabei Mehrfachzugehörigkeiten anerkennen
- Erkenntnisinteresse so kommunizieren, dass Raum für „Gespräche auf Augenhöhe“ entstehen kann
- TN: 4 Personen einer Produktionsschule an einem Bildungsträger; Alter 20-25 Jahren; seit 2-4 Jahren in DE

„Ohne euch kann ich die Forschung nicht umsetzen, mich interessieren eure Perspektiven, unabhängig davon, wie gut eure Deutschkenntnisse sind“

Wie kann Mehrsprachigkeit in der Datenerhebung als epistemische Ressource genutzt werden?

ERKENNTNISSE DER PILOTSTUDIE

8

- Niedrigschwelliger Einstieg & gemeinsames Verstehen der Impulse **vor** Fokus auf Auswertungslogik
- Mut zur Mehrsprachigkeit als Ressource für Zugang zu Wissen **vor** monolingualer Gesprächsführung
- Flexibilität & Beziehung zu den Teilnehmenden **vor** Konventionen der Datengenerierung
- Gruppendiskussion bewährt sich als Erhebungsmethode (u.a. wird Möglichkeit zur Enthaltung eingefordert)
- Inhaltlicher Fokus im Gespräch stärker auf konkreten Teilhabemöglichkeiten als auf Diskriminierungsdiskursen

DURCHFÜHRUNG

7

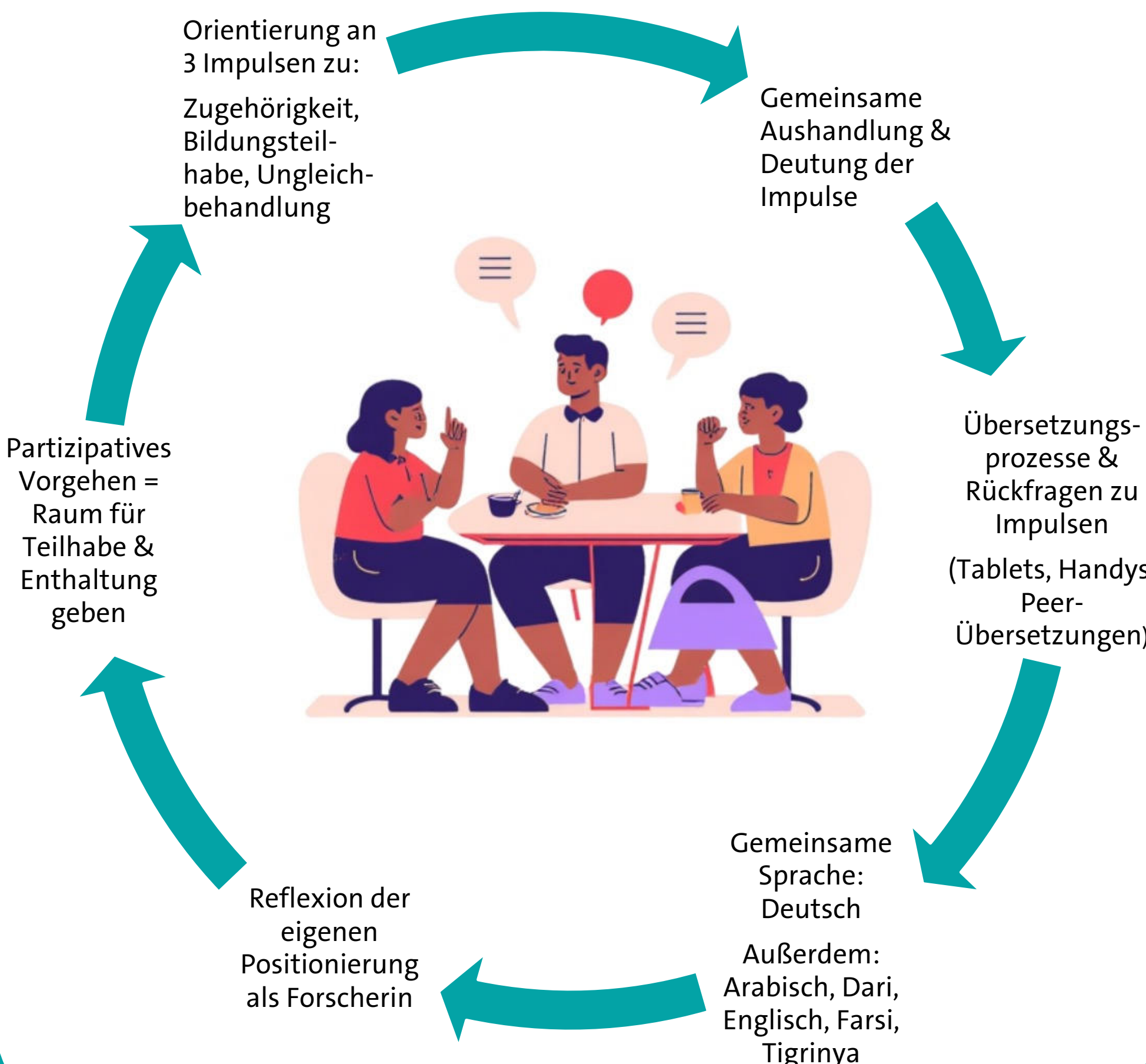


Fragebogen-
erhebung &
Kennenlernen der
Gruppe am
Bildungsträger

Auswertung der
Fragebögen,
mehrsprachiges
Aufbereiten der
Impulse

Gruppendiskussion
am Bildungsträger
im mehrsprachigen
Setting

GRUPPENDISKUSSION ALS KOLLEKTIVER VERSTÄNDIGUNGSRAUM



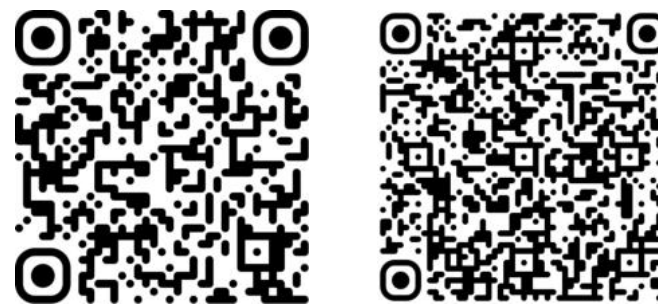
THEORETISCHER ANSATZ

3

- Pädagogik kollektiver Zugehörigkeiten (Nohl, 2010)

Wie wird mit der kollektiven Einbindung von Individuen umgegangen?

Welche Rolle spielen pädagogische Organisationen, Diskriminierung & Macht?



PAULINE RIEDER, M.ED.
PAULINE.RIEDER@UNI-HAMBURG.DE

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN &
DOKTORANDIN AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG
BETREUT DURCH PROF. DR. DRORIT LENGYEL